

Risikosituationen von Lernenden¹

Bei Risikosituationen von Lernenden sind die wichtigsten Punkte „hinschauen“, „ansprechen“ und „handeln“. Unter „handeln“ ist je nach Situation der frühzeitige Einbezug der richtigen Fachperson zu verstehen.

Was verstehen wir unter Risikosituationen

Die Lernende bzw. der Lernende zeigt über eine längere Zeit ein verändertes Verhalten, welches nicht auf eine vorübergehende Reaktion einer äusseren Belastung zurückzuführen ist. Mögliche Auswirkungen oder Anzeichen können sein, dass die Lernende/der Lernende ...

- einen deutlichen Leistungs- und Motivationsabfall zeigt,
- sich abkapselt, sich aus der Klasse oder aus einer Gruppe ausschliesst,
- als überaktiv erlebt wird und inadäquate Reaktionen zeigt,
- häufig krankheitsbedingte Absenzen hat,
- einen andauernden müden, traurigen oder niedergeschlagen Eindruck erweckt,
- sich selbst verletzt oder schädigt.

Früherkennung

Hinschauen

Anzeichen für eine mögliche Risikosituation sollten immer ernst genommen werden. Beobachten Sie daher Ihre Lernenden im Alltag – insbesondere auch die stillen Lernenden.

Ansprechen

Suchen Sie Gespräche mit der Lernenden/dem Lernenden und fragen Sie nach deren Wohlbefinden. Signalisieren Sie Ihre Besorgnis und bleiben Sie geduldig! Handeln Sie allenfalls eine Vereinbarung mit der Lernenden/dem Lernenden aus. Beispielsweise dass die Lernende/der Lernende mit dem Hausarzt Kontakt aufnimmt. Grundsatz: Begleitung ja – Therapie nein.

Handeln

Kontaktieren Sie das Umfeld und agieren Sie vernetzt. Ziehen Sie falls nötig frühzeitig externe Fachpersonen bei. Bei minderjährigen Lernenden ist dies Aufgabe der gesetzlichen Vertretung – vergewissern Sie sich in diesem Fall, dass diese die Fachstelle auch tatsächlich aufsucht.

Vernetzung

Risikosituationen können an jedem Lernort erkannt werden. Falls Sie beunruhigende Beobachtungen gemacht haben, erkundigen Sie sich bei den anderen Lernorten (Berufsbildnerin/Berufsbildner im Betrieb, BFGS-Lehrpersonen, Bildungsverantwortliche/Bildungsverantwortlicher, üK-Kursleitende), ob diese ähnliche Warnsignale wahrgenommen haben. Schauen Sie gemeinsam mit der Lernenden bzw. dem Lernenden sowie allenfalls in Kooperation mit einem anderen Lernort/den anderen

¹ Dieses Dokument bezieht sich nur auf Lernende der Sekundarstufe II, weil diese Abläufe auf Tertiärstufe bereits definiert wurden.



Lernorten, wie Sie für Unterstützung und bei Bedarf für eine vorübergehende Entlastung sorgen können. Allenfalls besteht die Notwendigkeit, die gesetzliche Vertretung miteinzubeziehen oder die Trägerschaft des Lehrbetriebes zu informieren. Vernetzen Sie sich und nehmen Sie frühzeitig externe Hilfe in Anspruch.

Fachstellen/externe Organisationen im Kanton Aargau

<p>Berufsfachschule Gesundheit und Soziales Baslerstrasse 45 5201 Brugg Tel. +41 56 460 48 50 Mail: info@bfgs.ch www.bfgs.ch</p>	<p>Bei der BFGS existiert ein niederschwelliges Angebot in Form eines Coachings (offene Tür).</p>
<p>Pro Juventute Beratung und Hilfe 147 Tel. 147 Mail: 147@projuventute.ch www.147.ch</p>	<p>Bietet Jugendlichen bei schwierigen Entscheidungen, persönlichen Problemen oder in Krisensituationen Rat und Unterstützung. 24h und kostenlos.</p>
<p>Dargebotene Hand Tel. 143 www.143.ch</p>	<p>Notrufnummer für Menschen jeden Alters mit mehr oder weniger grossen Alltagsproblemen. Das Schweizer Sorgentelefon bietet Anrufenden völlige Anonymität.</p>
<p>Jugendpsychologischer Dienst Aargau Departement Bildung, Kultur und Sport Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau Herzogstrasse 1 5000 Aarau Tel. 062 832 64 40 www.beratungsdienste-aargau.ch</p>	<p>Beratung und Begleitung von jungen Erwachsenen sowie deren Eltern und Bildungsverantwortlichen mit Wohn- oder Ausbildungsort im Kanton Aargau. Bietet Hilfe in schwierigen Situationen im Zusammenhang mit der Schule oder einer Grundbildung. Das Angebot ist unentgeltlich. Falls nötig und möglich stellt der JPD ein Caring-Team.</p>
<p>Beratungszentrum Bezirk Baden Jugend Sucht Früherfassung Mellingerstrasse 30 5400 Baden Tel. 056 200 55 77 Mail: info@beratungszentrum-baden.ch www.beratungszentrum-baden.ch/</p>	<p>Unterstützung von Fachpersonen, Schulen und Gemeinden, Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und passende Handlungsmöglichkeiten zu schaffen.</p>
<p>Departement Bildung, Kultur und Sport Bachstrasse 15 5001 Aarau Tel. 062 835 22 00 www.ag.ch/berufsbildung/</p>	<p>Anlaufstelle für Fragen rund um den Beizug von Fachstellen. Vermittelt Adressen von Fachstellen und Fachpersonen.</p>



<p>Team 1155 Departement Bildung, Kultur und Sport Abteilung Berufsbildung und Mittelschule Sektion Berufsvorbereitung, Beratung und Weiterbildung Kasinostrasse 29 5001 Aarau Tel. 0800 1155 00 (Gratisnummer) Mail: 1155@ag.ch www.1155.ch</p>	<p>Engagieren sich für junge Menschen aus dem Kanton Aargau mit erschwerten Startbedingungen beim Einstieg in eine Berufslehre – während der Ausbildung bis zum erfolgreichen Abschluss. Wenn bestehende Angebote nicht ausreichen, erhalten die Jugendlichen für ihre Situation eine passende Unterstützung. Das Angebot ist unentgeltlich, freiwillig und vertraulich.</p>
<p>Zentrales Ambulatorium für Kinder und Jugendliche ZAKJ Zürcherstrasse 241 5210 Windisch Tel. 056 462 21 20 Mail : kjpd.zakj@psag.ch www.pdag.ch</p>	<p>Eintrittspforte, wo alle Anmeldungen entgegen genommen werden. Ersteinschätzung durch telefonische Beratung. Für Notfälle bei Kinder und Jugendlichen ist das Zentrale Ambulatorium rund um die Uhr erreichbar.</p>
<p>Kriseninterventions- und Triagezentrum (kitz) Zürcherstrasse 241, 5210 Windisch Tel. 056 462 28 50 Mail: epd.triagestelle@pdag.ch www.pdag.ch</p>	<p>Steht Patienten und Zuweisern 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche, zur Verfügung. Alle Patienten werden abgeklärt. Ziel ist, für jeden Patienten die optimale Behandlung zu finden.</p>
<p>Suizid-Netz Aargau c/o Die Dargebotene Hand Aarau Postfach 2645 5001 Aarau Tel. 062 824 84 44 Mail: info@suizid-netz-aargau.ch www.suizid-netz-aargau.ch</p>	<p>Bietet gezielte Informations- und Aufklärungsarbeit. Leitfaden zur Suizidprävention für Lehrpersonen: www.suizid-netz-aargau.ch/wp-content/uploads/Leitfaden-Suizidgefahr.pdf</p>
<p>www.tschau.ch</p>	<p>Elektronische Jugendberatung, welche jugendgerecht aufbereitete Informationen zu vielen Themen, die Jugendliche betreffen, bietet. Ratsuchende können sich von der Webseite direkt an die kostenfreie Online-Beratung wenden.</p>
<p>www.feelok.ch</p>	<p>Ein Internetportal für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren zur Förderung ihrer Gesundheitskompetenz und Vorbeugung des Suchtmittelkonsums. Lehr- oder Fachperson stehen zahlreiche didaktische Unterlagen zum kostenlosen Download zur Verfügung, um die Inhalte von feel-ok.ch mit Jugendlichen zu bearbeiten.</p>



Notruf 144	Ist bei medizinischen Notfällen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Anrufende erhalten Unterstützung durch Anweisungen von Erste-Hilfe-Massnahmen per Telefon.
Jugend- Ehe- und Familienberatungsstellen der Bezirke www.jefb.ch/de/home	Beratung für Kinder und Jugendliche, Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen in der Vielfalt der sozialen Problemstellungen, die im Verlauf der Entwicklung auftreten können.
berufsbildung.ch Das Portal zur Berufsbildung SDBB Abteilung Medien Berufsbildung Haus der Kantone Speichergasse 6, PF 583 3000 Bern 7 Tel. 031 320 29 00 Mail: berufsbildung@sdbb.ch www.sdbb.ch	Merkblätter zum Thema «Gleiche Chancen und korrekter Umgang». Die Merkblattsammlung will Berufsbildner/innen und Lehrbetriebe für diverse Themen sensibilisieren. Sie bietet Informationen zu Fragen und Problemen, die während der beruflichen Grundbildung auftauchen können: www.berufsbildung.ch/dyn/3100.aspx
Departement Gesundheit und Soziales Bachstrasse 15 5001 Aarau Tel. 062 835 22 00	Ein Ratgeber für Ausbildungsverantwortliche und Führungskräfte Broschüre Psychische Gesundheit bei Lernenden
Weitere Anlaufstellen, Angebote und Projekte unter www.ag.ch/gsuundundzwaeg	

Quellen:Ernährungsstörungen www.netzwerk-essstoerungen.ch/Gesundheitsförderung Schweiz. Psychische Gesundheit <http://gesundheitsfoerderung.ch/public-health.html>Initiative zur Prävention von Suizid in der Schweiz (Ipsilon) www.ipsilon.ch/de/home.cfmPsychische Gesundheit der Jugendlichen im Kanton Aarau . 2015 www.ag.ch/gsuundundzwaegSchritte der Früherkennung . Handlungsleitfaden für Berufs- und Praxisbildner/-innen im Umgang mit Risikosituationen von Lernenden . www.bernergesundheits.chVon der *Bildungskommission Soziales* verabschiedet am 11. August 2015Von der *Bildungskommission Gesundheit* verabschiedet am 18. August 2015